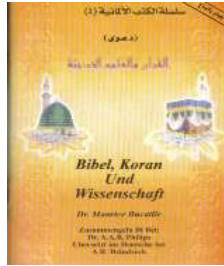


Bibel, Koran und Wissenschaft



Dr. Maurice Bucaille

Zusammengefasst von Dr. Abu Ameenah Bilal Philips

Ins Deutsche übersetzt von: A.R. Dzindzeck

Revidiert vom Way to Allah e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Zusammenfassers	2
Einführung	3
Religion und Wissenschaften	4
Die Authentizität des Korans	6
Schöpfung des Universums	8
Astronomie	10
Geologie	12
Biologie	14
Embryologie	16
Bibel, Koran und Wissenschaft	19
Schlusswort	22

Vorwort des Zusammenfassers

Diese Broschüre von Dr. Maurice Bucaille ist seit neunzehn Jahren im Umlauf und ist ein sehr effektives Werkzeug, um den Islam zu repräsentieren und Muslime wie auch Nichtmuslime in die Aspekte der wissenschaftlichen Aussagen im Koran einzuführen.

Die Übersetzung basiert auf einer Abschrift einer Vorlesung von Dr. Bucaille in Französisch.

In dieser Auflage entschied ich mich diese Repräsentation zu verbessern beim Vereinfachen der Sprache und Redigieren des Textes von einer mündlichen zu einer schriftlichen Form. Es gab Referenzen, die vom Autor gemacht wurden zum Material von seinem Buch „Bibel, Koran und Wissenschaft“, die erklärungsbedürftig sind.

Ich nahm mir die Freiheit, Erklärungen einzubringen von seinem Buch, wo mehr nötig war. Einige Fußnoten wurden eingebracht für mehr Klarheit und einige Hadithe, welche der Autor beschrieben hatte, wegen ihrer Inauthenzität herausgenommen.

Es wurden auch einige Korrekturen gemacht zum historischen Material über die Zusammenstellung des Korans.

Es ist meine Hoffnung, dass diese kleinen Verbesserungen diese exzellente Arbeit effektiver machten, zum Vorzeigen der letzten Offenbarung Gottes zur Menschheit.

Dr. Abu Ameenah Bilal Philips

Einleitung

Am neunten November 1976 gab es eine ungewöhnliche Vorlesung an der französischen medizinischen Akademie. Der Titel der Vorlesung hieß „Physiologische und Embryologische Daten im Koran“. Ich präsentiere die Studie-basiert auf einigen Passagen über Physiologie und Fortpflanzung- beschrieben im Koran.

Mein Grund, dass ich diese Vorlesung vorgetragen habe war, dass es unmöglich ist zu erklären, wie ein Text „produziert“ im siebten Jahrhundert, Ideen beinhaltet die erst in modernen Zeiten entdeckt und bestätigt worden sind.

Das erste Mal sprach ich zu Mitgliedern einer medizinischen Gesellschaft über Themen, welchen die Grundzüge dieser Themen bekannt waren, aber ich hätte genauso gut auch aus anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen Auszüge des Korans vortragen können für Hörer anderer Disziplinen.

Astronomen, Zoologen, Geologen und Spezialisten in Erdgeschichte wären zutiefst erstaunt gewesen, genauso wie Mediziner beim Hören dieser höchst akkuraten Auszüge aus dem Koran über diese Naturphänomene.

Diese Widerspiegelung ist besonders erstaunlich im Licht der Geschichte von Naturwissenschaften und es führt zu dem Punkt, dass sie eine wahre Herausforderung für den menschlichen Verstand sind. Es existiert keine menschliche Arbeit die Darstellungen beinhaltet, so weit weg von dem damaligen Wissen wie der Koran. Wissenschaftliche Meinungen vergleichbar mit denen im Koran, sind Resultate modernen Wissens.

In den Kommentaren zu den Übersetzungen des Korans die erschienen sind in verschiedenen europäischen Sprachen, habe ich nur wenige Referenzen gefunden. Kommentatoren im Arabischen zeigen keine komplette Studie der Aspekte des Korans die sich über die naturwissenschaftlichen Themen auseinandersetzen. Deshalb gefiel mir der Gedanke an einer umfassenden Studie dieses Problems.

Dazu gefügt ist eine vergleichbare Studie von ähnlichen Daten enthalten in der Bibel (Altes und Neues Testament), welcher meiner Meinung nach wünschenswert war. Es wurde ein Forschungsprojekt entwickelt von den Vergleichen von einigen Passagen in den Heiligen Schriften der beiden Monotheistischen Religionen mit Hilfe modernen naturwissenschaftlichen Wissens. Das Resultat des Projektes war, dass ein Buch gedruckt wurde mit dem Titel, „Bibel, Koran und Wissenschaften“.

Die erste Auflage in Französisch erschien im Mai 1976. Englische, Deutsche und Arabische Versionen sind seitdem publiziert.

Religion und Wissenschaften

Es gibt vielleicht keine bessere Illustration von der engen Verbindung zwischen Islam und Naturwissenschaften als die des Propheten Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm) oft wiederholten Aussprüche:

„Die Suche nach Wissen ist Pflicht für den Gläubigen.“

„Weisheit ist der verlorengegangene Besitz des Gläubigen.“

„Wer auch immer einen Weg wählt, um Wissen zu erlangen, dann wird Gott es ihm leicht machen, den Weg ins Paradies zu finden.“

Diese Ausdrücke und noch viele andere sind wahrlich Einladungen für die Menschheit ihr Wissen zu bereichern von allen möglichen Quellen. Es ist auch keine große Überraschung zu begreifen, dass in Islam Religion und Wissenschaften als Zwillinge gelten und dass auch heute, wo die Wissenschaft eine so große Stellung in der Gesellschaft hat, sie immer noch untrennbar sind.

Noch ist es eine Überraschung zu lernen, dass gewisse wissenschaftliche Daten benutzt werden, um den Koran besser zu verstehen.

In einem Jahrhundert, wo für viele Menschen durch wissenschaftliche Fakten, religiöse Glaubensrichtungen weggefegt wurden, ist es genau die Entdeckung von Wissenschaften in einer objektiven Auseinandersetzung mit dem Text des Korans, dass sie die übernatürliche Natur dieser Offenbarung und die Authentizität dieser Religion hervorbringt. Wenn alles gesagt und getan ist, naturwissenschaftliche Fakten erscheinen, gleichwohl was viele Menschen sagen oder denken, höchst dienlich die Existenz Gottes zu beweisen. Wenn wir uns selbst einmal fragen, unvoreingenommen und ohne Vorurteile über die metaphysischen Lehren hergeleitet aus unserem heutigen Wissen, (z.B. unser sich entwickelndes Wissen über die kleinsten Komponenten der Materie, Atome und die sich umgebenden Fragen über die Herkunft des Lebens aus dieser leblosen Materie) entdecken wir viele Gründe, an Gott zu glauben. Wenn wir, über diese unglaubliche Organisation die über die Geburt und die Aufrechterhaltung des Lebens herrscht nachdenken, erscheint es absolut als unwahrscheinlich, dass das Leben ein Resultat des Zufalls ist.

Als sich unser Wissen in den verschiedenen Sparten der Wissenschaften erweiterte, erschienen uns manche Konzepte einfach als inakzeptabel.

Zum Beispiel die Idee enthusiastisch vertreten bei dem französischen Gewinner des Nobelpreises in Medizin, dass sich lebende Materie selbst kreiert aus einfachen chemischen Elementen durch Zufallsumstände.

Von diesem Punkt wird dann behauptet, dass sich ein lebender Organismus entwickelt, welcher uns zu einem unglaublich komplexen Wesen genannt Mensch führt.

Es erscheint mir, dass die wissenschaftlichen Entdeckungen gemacht worden sind, um zu verstehen, wie eine phantastische Komplexität eines höheren Wesens aufgebaut ist, welche stärkere Argumente hervorbringt für die Entgegengesetzte Theorie: Dass die Existenz einer extraordinären methodischen Organisation herrscht

über die bemerkenswerte Anordnung des Phänomens des Lebens, die eine Verneinung eines Schöpfers ausschließt.

In vielen Stellen des Korans gibt es generelle Verse über das Phänomen des Lebens die einen ermutigen, nachzudenken. Es sind auch im Koran viele spezifische Daten über Naturwissenschaften, die erst in unserer heutigen Zeit entdeckt worden sind.

Genau diese Verse haben eine magnetische Anziehungskraft für den Wissenschaftler.

Der Koran und Wissenschaften

Seit vielen Jahrhunderten war die Menschheit unfähig, manche Daten im Koran zu studieren, da sie noch nicht das notwendige wissenschaftliche Wissen besaß.

Es ist nur heute möglich geworden, die Verse im Koran die sich über die Naturphänomene befassen, zu verstehen.

Eine Studie von alten Kommentaren des Korans, wieviel Wissen auch immer die Autoren besaßen, zeigt uns eine totale Unfähigkeit die Tiefe dieser Verse zu verstehen. Ich kann sogar soweit behaupten, dass im zwanzigsten Jahrhundert, mit seinen vielen Abteilungen andauernden Erweiterungen des Wissensstandards, ein Durchschnittswissenschaftler es nicht leicht hat, alles im Koran über diese Gebiete zu verstehen, ohne Zugang zu spezialisierten Nachforschungen zu haben.

Das bedeutet, dass wenn man alle diese Verse im Koran verstehen will, bekommt es eine Notwendigkeit ein absolutes enzyklopädisches Wissen zu besitzen über viele wissenschaftliche Disziplinen.

Ich möchte weiter noch darauf hinweisen, dass wenn ich das Wort Wissenschaften benutze, dass dieses Wissen eine Tatsache ist. Es bedeutet nicht, dass ich Theorien verwende, welche für einige Zeit helfen, um ein gewisses Phänomen oder eine Serie von Phänomenen zu erklären, nur um dann wieder verworfen zu werden, damit man wieder ein anderes Phänomen erklären kann. Diese neueren Erklärungen werden logischer, dank des wissenschaftlichen Fortschritts. Ich beabsichtige nur mit den Vergleichen zwischen den Bemerkungen im Koran und wissenschaftlichen Fakten, welche nicht weitere Fragen oder Diskussionen aufwerfen, zu benutzen. Wenn ich auch immer wissenschaftliche Fakten einführe, die noch nicht 100 % bewiesen sind, dann mache ich darauf aufmerksam.

Es gibt auch einige seltene Beispiele aus dem Koran, welche bis jetzt noch nicht bewiesen sind bei der heutigen Wissenschaft. Aber ich werde darauf hinweisen, dass all diese Beweise die heutzutage verfügbar sind, dass Wissenschaftler sie als höchst wahrscheinlich einstufen. Ein Beispiel ist die Passage im Koran, dass das Leben ein Ursprung aus dem Wasser hat:

„...Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige..“ (Koran, 21:30)

Diese wissenschaftlichen Erwägungen sollten uns, wie auch immer nicht vergessen lassen, dass der Koran ein religiöses Buch par excellence bleibt und dass nicht

erwartet werden, dass der Koran ein wissenschaftliches Buch per se ist. Im Koran, wenn immer die Menschheit eingeladen ist um zu reflektieren über die Wunder der Schöpfung und die zahlreichen Naturphänomene, erkennen wir leicht die klare Absicht die Allmacht Gottes anzuerkennen.

Der Fakt ist, dass in diesen Reflektionen, Anspielungen zu finden sind, die Daten mit Verbindung zu wissenschaftliches Wissen haben, welches sicherlich ein Geschenk Gottes ist, dessen Wert klar hervorscheint in einem Zeitalter in dem wissenschaftlicher Atheismus versucht, Besitz über die Gesellschaft einzunehmen, zum Preis des Glaubens an Gott. Doch der Koran braucht diese ungewöhnlichen Charakterzüge nicht um die übernatürliche Natur zu fühlen. Wissenschaftliche Statements, welche nur ein spezifischer Aspekt dieser islamischen Offenbarung sind, die aber die Bibel nicht besitzt.

Durch meine Nachforschungen habe ich konstant versucht, immer objektiv zu bleiben. Ich glaube, dass ich erfolgreich war in meiner Studie des Korans, die gleiche Objektivität zu bewahren, die ein Arzt besitzt, wenn er die Akte eines Patienten aufschlägt. In anderen Worten, nur bei einer vorsichtigen Analyse aller Symptome kann man eine akkurate Diagnose erstellen. Ich muss zugeben, dass es bestimmt nicht der Glaube an den Islam war, der meine ersten Schritte führte, sondern ganz einfach der Wunsch, die Wahrheit zu finden. Das ist wie ich es heute sehe. Es waren einfach die Fakten, als ich meine Studie beendet hatte, die mich sehen lassen hatten, dass der Koran eine Offenbarung Gottes ist.

Die Authentizität des Korans

Bevor, um an die Essenz des Subjektes zu gelangen, gibt es einen sehr wichtigen Punkt, welcher erst in Erwägung gezogen werden muss: die Authentizität des Textes des Korans.

Es ist bekannt, dass während der Zeit der Offenbarung der Text des Korans auswendig aufgesagt worden ist, beim Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) und seinen Folgern und auch niedergeschrieben bei ausgesuchten Schreibern unter seinen Gefährten. Dieser Prozess dauerte ungefähr 23 Jahre in der viele inoffizielle Kopien gemacht worden sind. Eine offizielle Kopie wurde ein Jahr nach dem Tode des Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) gemacht, unter Instruktionen des Kalifen Abu Bakers.

Hier muss ich sie auf einen höchst wichtigen Punkt aufmerksam machen. Der Text des Korans nutzte den Vorteil in der Vorbereitung, dass die Authentizität doppelt geprüft wurde, der Text wurde auswendig aufgesagt und auch geprüft von den niedergeschriebenen Kopien. Der auswendig gelernte Text war von höchster Wichtigkeit, zu einer Zeit als nicht jeder lesen und schreiben konnte, doch jeder auswendig lernen konnte.

Vielmehr die Notwendigkeit des schriftlichen Niederlegens des Korans war angedeutet im Koran selbst. Die ersten fünf Verse vom Kapitel Al-Alaq, welche auch

die ersten Verse der Offenbarung zum Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) waren, zeigen sehr deutlich:

**„[1] Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf.
[2] Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen.
[3] Lies; denn dein Herr ist Allgütig,
[4] Der mit dem Schreibrohr lehrt,
[5] lehrt den Menschen, was er nicht wußte.“** (Koran 96:1-5)

Dies sind deutliche Worte durch „Preisung der Feder als Bedeutung menschlichen Wissens“, um Professor Hamidullahs Worte zu wählen.

Dann kam das Kalifat von Uthman (welches dauerte vom zwölften Jahre bis zum vierundzwanzigsten Jahre nach dem Tode Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm)).

In den ersten zwei Jahren unter der Herrschaft des Kalifen Uthmans, sieben offizielle Kopien wurden niedergeschrieben vom offiziell geprüften Text und verteilt in die großen Flächen der Welt die unter islamischer Herrschaft gekommen waren.

Alle inoffiziellen Kopien wurden zu der Zeit zerstört und nur von den sieben offiziellen Kopien alle kommenden Kopien niedergeschrieben.

In meinem Buch Bibel, Koran und Wissenschaft habe ich einige Passagen vom Koran quotiert, welche von der Periode bevor der Hijrah (Emigration vom Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) von Mekka nach Madinah im Jahre 622) stammen und sich auf die Schriften des Korans beziehen, bevor Mohammed (Allahs Segen und Friede auf ihm) Mekka verließ.

Zu der Zeit gab es viele Zeugen von der schriftlichen Niederlegung der koranischen Offenbarung. Professor Jacques Berque erzählte mir von der großen Wichtigkeit seiner Meinung nach im Vergleich von den Jüdisch-Christlichen Offenbarungen und seinen Zeiträumen von der schriftlichen Niederlegung der Fakten und Ereignisse von denen erzählt wird. Vergessen wir nicht, dass wir bis heute eine große Anzahl von Manuskripten von den ersten Versionen des Korans besitzen, welche sehr nahe zu der Zeit der Offenbarung niedergeschrieben worden sind.

Ein anderer Faktor von äußerster Wichtigkeit ist, dass wenn wir die Aussagen im Koran studieren, dann erkennen wir lediglich die wissenschaftlichen Wahrheiten, wovon die Menschen der damaligen Zeit nur die anscheinende Bedeutung verstanden. In manchen Fällen, waren diese Aussagen völlig unverständlich. Es ist unglaublich sich vorzustellen, dass wenn irgendwelche Änderungen im Text vorhanden wären, dass diese „obskuren Aussagen“ die zerstreut im Koran vorkommen, alle fähig waren, menschlicher Manipulation zu entkommen. Die kleinste Änderung des Textes hätte automatisch den außergewöhnlichen Zusammenhang, der charakteristisch für sie ist, zerstört. Veränderungen im Text hätten uns davon abgehalten, vom Errichten einer totalen Bestätigung unseres heutigen Wissens. Die Präsenz dieser Passagen zerstreut durch den ganzen Koran sieht (für den parteilosen Beobachter) wie ein klarer Beweis der Authentizität dieses Buches aus.

Der Koran ist eine Offenbarung, bekannt gemacht worden für die Menschheit innerhalb von dreiundzwanzig Jahren. Es dauerte zwei Perioden von fast gleicher Länge, die erste Hälfte vor der Hijrah und die zweite nach der Hijrah. Daraus betrachtet ist es natürlich, für Reflektionen die einen wissenschaftlichen Aspekt haben zerstreut aufzufinden sind. In einer Studie, die wir jetzt angestellt haben, müssen wir die Verse je nach Inhalt regruppieren.

Wie können sie klassifiziert werden? Ich konnte keine Indikation im Koran finden, die irgendeine Klassifizierung vorschlägt, also entschied ich mich für meine eigene Klassifikation.

Es erschien mir, dass sich das erste Kapitel um die Schöpfung handeln sollte. Hier ist es möglich, die Verse zu vergleichen mit den heutigen Theorien zur Formation des Universums. Danach, habe ich die Verse unter folgende Überschriften verteilt: Astronomie, Die Erde, Tier- und Pflanzenwelt, Menschen und menschliche Fortpflanzung. Weiter dachte ich, wäre es nützlich, einen Vergleich zwischen koranischen und biblischen Erzählungen vom gleichen Inhalt zu machen vom wissenschaftlichem Standpunkt aus. Welches ich in den Fällen der Schöpfung, der Sintflut und dem Exodus gemacht habe. Die Gründe, dass ich diese Titel wählte waren, dass unser heutiges Wissen benutzt werden kann, um die Texte zu interpretieren.

Schöpfung des Universums

Von einer Examination der Schöpfung, wie sie im Koran beschrieben ist, erscheint ein sehr wichtiges generelles Konzept: Die Verse des Korans sind vollkommen anders als die biblischen Erzählungen. Diese Idee widerspricht den Parallelen, welche oft falsch gezeichnet worden sind bei westlichen Autoren, die gerne die Ähnlichkeiten der beiden Texte betonen. Sich nur auf die Ähnlichkeiten zu beziehen und stillschweigend die klaren Unterschiede zu ignorieren, bedeutet die Wahrheit zu vertuschen. Es gibt vielleicht einen Grund dafür. Wenn wir über die Schöpfung sprechen, gibt es eine starke Tendenz im Weste zu behaupten, dass Mohammed (Allahs Segen und Friede auf ihm) den Umriss im Koran kopiert hat von der Bibel. Sicherlich ist es möglich, die sechs Tage der Schöpfung wie sie beschrieben sind in der Bibel, plus einen extra Tag für „Gottes Rest am Sabbat“ zu vergleichen mit dem Vers von der Sure Al-A'raf:

„Seht, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, ...“ (Koran 7:54).

Wie auch immer, es muss darauf hingewiesen werden, dass Kommentatoren des Korans darauf hinweisen, dass die Interpretation des arabischen Worts ayyam (eine Übersetzung davon bedeutet Tage) bedeutet vielmehr, „lange Perioden“ oder auch „Zeitalter“ (Äonen), als eine Periode von vierundzwanzig Stunden.

Was mir von fundamentaler Wichtigkeit erscheint, ist, dass im Gegensatz zu den Erzählungen in der Bibel, der Koran bezieht sich nicht auf eine Zeitfolge für die Schöpfung der Erde und der Himmel (Plural). Er bezieht sich zu die Himmel, bevor der Erde und die Erde bevor die Himmel, wenn der Koran über die Schöpfung generell spricht, wie zum Beispiel in dem Vers der Sure Taa-Haa:

„(Dies ist) eine Offenbarung von Ihm, Der die Erde und die hohen Himmel erschuf.“ Koran, 20:4

In Fakt die Vorstellung hergeleitet aus dem Koran ist ein Parallelismus von der himmlischen und irdischen Evolution. Es gibt auch Basisinformationen über die Existenz einer intitiellen Gasmasse (duchaan), welche einzigartig für den Koran ist. Wie auch die Beschreibungen der Elemente, welche, obwohl erst zusammen verschmolzen waren (ratq), und sich nach einiger Zeit trennten (fatq). Diese Ideen sind ausgedrückt in den Suren Fussilat und Al-Anbiyaah:

„Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Nebel war...“ (Koran 41:11)

„Haben die Ungläubigen nicht gesehen, dass die Himmel und die Erde eine Einheit waren, die Wir¹ dann zerteilten?“ (Koran 21:30)

Nach moderner Wissenschaft der Teilungsprozess endete in der Formation von vielen Welten (Planeten), ein Konzept, welches Dutzende von Malen im Koran auftaucht, zum Beispiel in der ersten Sure Al-Faatihah: (**„Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten,“** Koran, 1:2). Diese koranischen Referenzen sind alle in perfekter Übereinstimmung mit den modernen Ideen von der Existenz von „Primary Nebeula“ (Galaktischer Staub), welche folgt bei der Trennung der Elemente, was resultierte zur Formation der Galaxien und dann die Sterne von denen die Planeten geboren sind². Referenzen sind auch im Koran gemacht zu einer zwischenliegenden Schöpfung zwischen den Himmeln und der Erde, in Sure Al-Furqaan.:

„Er, Der die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Tagen erschuf,...“ (Koran 25:59).

Es erscheint, dass diese zwischenliegende Schöpfung übereinstimmt mit den modernen Entdeckungen von Brücken der Materie, welche außerhalb der organisierten astronomischen Systeme vorhanden sind.

Diese kurze Untersuchung von den Passagen des Korans über die Schöpfung zeigt uns deutlich wie die modernen wissenschaftlichen Daten und die Aussagen im Koran konsistent harmonisieren in einer großen Anzahl von Punkten. Im Kontrast, die aufeinanderfolgenden Phasen der Schöpfung beschreiben in der Bibel sind total inakzeptabel. Zum Beispiel in der Schöpfungsgeschichte 1:9-19, die Entstehung der Erde (am dritten Tag) ist bevor der Schöpfung des Himmels (am vierten Tag). Es ist weitaus bekannt, dass in Fakt unser Planet von unserem eigenen Stern kam, die Sonne. In solchen Umständen, wie kann jemand behaupten, dass Mohammed (Allahs Segen und Friede auf ihm), der „geglaubte Autor“ des Korans, seine Inspiration von der Bibel nahm. So eine Behauptung würde bedeuten, dass Er von sich selbst aus den biblischen Text korrigierte und er auf das korrekte Konzept über

¹ Wie im Arabischen bekannt als das majestätische Plural ist in Referenz zu Gott und bedeutet ich

² Vorherrschende Theorie gibt an, dass in kritischen Punkten in der Zeit, das Kondensation von der sich ausbreitenden Materie (Nach dem „Urknall“) kleinere Wolken (Protogalaxien) die Niederbrechen konnten und ihren eigenen Gravitationsfeld und dadurch Galaxien formten (The New Encyclopedia Britannica, vol. 19, p. 636).

die Entstehung des Universums kam. Obwohl das korrekte Konzept von Wissenschaftlern, viele Jahrhunderte nach seinem Tod gefunden wurde.

Astronomie

Wenn immer ich zu den Menschen aus dem Westen, die Details die der Koran beinhaltet über einige Punkte über Astronomie, spreche, ist es gewöhnlich, dass sie mir antworten, dass das nichts ungewöhnliches ist, da die Araber wichtige Entdeckungen im Feld der Astronomie machten, lange, bevor den Europäern. Aber, dies ist ein vollkommen falsches Konzept, resultierend aus der Unwissenheit von Geschichte.

Zum ersten, Wissenschaft entwickelte sich in der arabischen Welt erst beträchtlicher Zeit nach der Offenbarung des Korans. Zum zweiten, das wissenschaftliche Wissen herrschend zum Hochpunkt der islamischen Zivilisation hätte es unmöglich gemacht für jeden Menschen, Aussagen über die Himmel zu beschreiben wie sie im Koran beschrieben sind.

Das Material über dieses Fach ist so vielfältig, dass ich nur einen kleinen Einblick beschreibe.

Die Sonne und der Mond

Wenn immer die Bibel über die Sonne und den Mond spricht, dann beschreibt sie sie als zwei Lichter, unterschiedlich nur in Größe. Der Koran jedoch unterscheidet die beiden, bei der Verwendung von verschiedenen Themen. Licht (Nuur) für den Mond und Lampe (Siraj) für die Sonne.

„Habt ihr nicht gesehen, wie Allah sieben aufeinander geschichtete Himmel geschaffen hat und den Mond als ein Licht in sie gesetzt hat? Und gemacht hat Er die Sonne zu einer Leuchte.“ (Koran 71:15-16)

Der Mond ist ein inaktiver Körper, welcher Licht reflektiert und die Sonne ist ein himmlischer Körper in einem Zustand permanenter Kombustion, produziert Licht und Wärme.

Sterne und Planeten

Das Wort Stern „najm“ im Koran (86:3) ist begleitet mit dem Adjektiv „zaaqib“, welches indiziert das es brennt und sich selbst konsumiert, als es scheint durch die Schatten der Nacht. Es war viel später erst herausgefunden worden, dass Sterne himmlische Körper sind, die ihr eigenes Licht produzieren wie die Sonne.

Im Koran, ein anderes Wort „kawkab“ wird benutzt, um die Planeten zu beschreiben, welche himmlische Körper sind, die Licht reflektieren und nicht ihr eigenes Licht produzieren wie die Sonne.

„Wir haben den untersten Himmel mit einem Schmuck ausgeschmückt: den Planeten,“ (Koran 37:6).

Umlaufbahnen

Heute, sind die Gesetze, die die himmlischen Systeme beherrschen recht bekannt. Galaxien sind balanciert bei den Positionen von Sternen und Planeten in deutlichen Umlaufbahnen, wie auch das Zwischenspiel von den Gravitationskräften produziert von ihren Massen und der Geschwindigkeit ihrer Bewegungen. Dies ist was der Koran beschreibt, welche Ausdrücke nur verständlich geworden sind zu unseren Zeiten.

„Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag erschuf und die Sonne und den Mond. Sie schweben, ein jedes (Gestirn) auf seiner Laufbahn.“ (Koran 21:33).

Das arabische Wort, welches die Bewegung ausdrückt, ist das Verb „yasbahona“, welches impliziert die Idee der Bewegung, produziert von einem sich bewegenden Körper, egal ob es sich um die Bewegung jemandes Beine die im Lauf sind oder die Aktion des Schwimmers im Wasser. Im Falle eines himmlischen Körpers ist man gezwungen, seiner eigentlichen Meinung nach, zu übersetzen, wie „zu reisen mit seiner eigenen Bewegung“.

In meinem Buch, „Bibel, Koran und Wissenschaft“, habe ich präzise wissenschaftliche Daten über die Bewegungen der Himmelskörper festgehalten. Sie sind weitaus bekannt für den Mond doch weitaus weniger bekannt für die Sonne.

Der Tag und die Nacht

Die koranische Beschreibung von den Sequenzen von Tag und Nacht würde für sich selbst sehr alltäglich sein, wäre es nicht für den Fakt, dass es ausgedrückt ist in Themen die heutzutage höchst passend sind. Der Koran benutzt das Verb „kauwara“ in Sure As-Sumar um den Weg der Nacht zu beschreiben „windet“ oder „wickelt“ sich selbst über den Tag und der Tag über die Nacht.

„Er läßt die Nacht über den Tag und den Tag über die Nacht rollen;“ (Koran 39:5)

Die eigentliche Bedeutung des Verbs „kauwara“ ist ein Turban um den Kopf zu wickeln. Das ist ein total berechtigter Vergleich, obwohl zurzeit als der Koran offenbart wurde, die astronomischen Daten, die notwendig waren, um diesen Vergleich zu machen, unbekannt waren. Es war nicht bevor die Menschheit den ersten Schritt auf dem macht und observiert hat, dass die Erde die um ihre Achse dreht, dass die dunkle Hälfte zu wickeln scheint und umgekehrt.

Der Solar Apex

Die Vorstellung, dass die Sonne sich „niederlässt“ ist genauestens beschrieben in der Sure Yaa-Siin:

„Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu. Das ist die Anordnung des Erhabenen, des Allwissenden.“ (Koran 36:38).

„Gesetzten Ziel“ ist die Übersetzung des Wortes „mustaqarr“, welches indiziert einen exakten Zeit- und Raumpunkt. Moderne Astronomie bestätigt, dass unser Sonnensystem sich tatsächlich im Universum mit einer Geschwindigkeit von ca. zwanzig Kilometern pro Sekunde bewegt, zu einem Punkt in der Konstellation Herkules (Alpha Lyrae), dessen exakte Position präzise ausgerechnet worden ist. Astronomen haben ihm sogar einen Namen gegeben, den Solar Apex.

Ausdehnung des Universums

Sure As-Saariyaat im Koran scheint auch auf eine der imposantesten Entdeckungen der Wissenschaft anzuspielen, der Ausdehnung des Universums:

„Und den Himmel haben Wir mit (Unserer) Kraft erbaut; und siehe, wie Wir ihn reichlich geweitet haben.“ (Koran 51:47).

Die Ausdehnung des Universums war erst angedeutet bei der Relativitätstheorie und ist unterstützt bei Kalkulationen der Astrophysik. Die gleichmäßige Bewegung von dem galaktischen Licht zu der roten Sektion vom Spektrum ist bei den voneinander sich entfernenden Galaxien erklärt worden. Also, die Größe des Universums scheint sich fortschreitend zu vergrößern.

Eroberung des Alls

Unter den Errungenschaften der Wissenschaft ist die „Eroberung“ des Alls, welches resultierte aus dem Ereignis in Mannes Reise zum Mond. Die Voraussagung dieses Ereignisses springt einem ins Gedächtnis, wenn wir die Sure Ar-Rahman im Koran lesen:

„O Wesen der Dschinn und der Menschen! Wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu durchdringen, dann dringt hindurch. Doch ihr werdet nicht imstande sein durchzudringen, es sei denn mit der Macht (eures Herrn).“ (Koran 55:33)

Ermächtigung, um in den Weltraum zu reisen, kann nur vom Schöpfer der Gesetze, der über Bewegung und den Raum regiert, kommen. Die gesamte Sure lädt die Menschheit ein, Gottes Wohltaten zu erkennen.

Geologie

Lassen wir uns jetzt zur Erde zurückkehren, um einige von den vielen unglaublichen Beschreibungen im Koran, die uns über unseren eigenen Planeten reflektieren lassen. Sie handeln sich nicht nur um die physischen Phänomene observiert hier auf der Erde, aber auch mit detaillierten Beschreibungen über die lebenden Organismen, die auf ihr siedeln.

Wie es der Fall ist, zu allem was wir bis jetzt diskutiert haben, werden wir sehen, dass der Koran auch Konzepte über Geologie ausdrückt, die weit voraus von der Zeit der Offenbarung waren.

Zu diesem Zeitpunkt müssen wir uns selbst fragen: Wie ein ungelernter Mann in der Mitte der Wüste so akkurat und so viele variierte Themen lösen konnte, wo Mythen und Aberglaube überall herrschte? Wie konnte er so geschickt jeden Glauben vermeiden, der Jahrhunderte später absolut inakkurat war?

Der Wasserzyklus

Die Verse, die sich um die irdischen Systeme handeln, sind ein Punkt für sich. Ich habe eine große Anzahl von ihnen niedergeschrieben in meinem Buch, „Bibel, Koran und Wissenschaft“ und habe mich mit spezieller Aufmerksamkeit den Versen gewidmet, die über den Wasserzyklus in der Natur sprechen. Dies ist ein Fach, welches heute weit bekannt ist. Folglich, die Verse, die sich im Koran auf den Wasserzyklus beziehen, kennzeichnen Ideen aus die heute selbstverständlich sind. Wenn wir aber die Ideen berücksichtigen, die zu der damaligen Zeit herrschten, welche erscheinen das sie mehr auf Mythen und philosophischen Spekulationen aufgebaut sind als auf observierten Fakten, obwohl es damals zu der Periode nützlich, praktisches Wissen über die Bodenbestellung gab. Lassen wir uns folgenden Vers in der Sure As-Sumar mal genauer in Betrachtung ziehen:

„Hast Du nicht gesehen, daß Allah Wasser vom Himmel niedersendet und es als Quelladern in die Erde eindringen läßt und dadurch Gewächs hervorbringt, das mannigfaltig an Farben ist?“ (Koran 39:21).

Solche Vorstellungen erscheinen uns heute sehr natürlich, doch wir sollten nicht vergessen, dass nicht vor allzu langer Zeit solche Vorstellungen nicht herrschend waren. Es war nicht bis im sechzehnten Jahrhundert, mit Bernard Palissy, dass wir die erste zusammenhängende Beschreibung des Wasserzyklus hatten. Früher glaubten die Leute, dass das Wasser der Ozeane unter dem Effekt von Winden in das innere der Kontinente gedrängt. Das dann zurückkehrte zu den Ozeanen durch den großen Abgrund, welcher seit Platos Zeit der Tartarus³ genannt wurde. Im siebzehnten Jahrhundert große Denker wie Descartes glaubten immer noch an diese Mythen. Sogar im neunzehnten Jahrhundert gab es noch solche, die an solche Aristoteles Theorie glaubten, dass Wasser kondensiert in kalten Berghöhlen, die dann Untergrundseen formten und dadurch die Quellen speisten. Heute wissen wir, dass das Wasser, das in den Boden eindringt dafür verantwortlich ist. Vergleicht man die Fakten der modernen Hydrologie mit den Daten in den zahlreichen Versen des Korans über diesen Vorgang, dann kann man nur den höchst genauen Grad an Übereinstimmung zwischen den beiden feststellen.

³ Hades (Pluto) war der griechische Gott der Unterwelt, wo er herrschte mit seiner Königin Persephone über die höllischen Kräfte und über den Tod, in was genannt wurde „das Haus des Hades“, oder einfach Hades. Tatarus, eigentlich ein Abgrund unter dem Hades und ein Ort der Bestrafung in der unteren Welt, später verlor der Name an Bedeutung und bekam fast ein Synonym für Hades (The Neu Encyclopedia Britannica, vol.5, p. 606).

Berge

In Geologie, hat moderne Wissenschaft vor kurzem das Phänomen der Falten, welche die Gebirgsketten formieren entdeckt. Die Erdkruste ist eine solide Schale, während die tieferen Schichten heiß und flüssig sind und nicht fähig sind, irgendeine Form des Lebens zu beherbergen. Es wurde auch entdeckt, dass die Stabilität der Berge abhängig ist zu dem Phänomen der Falten. Der Prozess der Formation der Berge durch die Falten schob die Erdkruste tief in die unteren Schichten und ermöglichte ein Fundament für die Berge.

Lassen wir uns jetzt die modernen Ideen mit einem Vers von vielen, der sich um dieses Thema handelt, im Koran vergleichen. In der Sure An-Naba lesen wir:

„Haben Wir nicht die Erde zu einem Lager gemacht und die Berge zu Pflöcken?“ (Koran 78:6-7).

Pflöcke (autaad), welche tief in die Erde gefahren sind, welche wie Heringe, die ein Zelt festhalten, sind die Grundlagen der geologischen Falten. Hier, wie in all den anderen Fällen die präsentiert sind, kann man wieder zur Notiz nehmen, dass es keine Uneinstimmigkeiten mit modernem Wissen gibt.

Biologie

Mehr als alles andere, bin ich fasziniert gewesen bei den Aussagen, die der Koran macht über die lebendigen Dinge in der Tier- und Pflanzenwelt, besonders über die Reproduktion.

Wir sollten uns wirklich mehr Zeit lassen über dieses Thema, aber leider wegen dem wenigen Platz dieser Präsentation kann ich nur wenige Beispiele nennen.

Ich muss noch einmal auf den Fakt hinweisen, dass es nur in unserer Zeit durch den wissenschaftlichen Fortschritt möglich ist, die eigentliche Bedeutung einiger Verse im Koran zu verstehen. Zahlreiche Übersetzungen und Kommentare zum Koran wurden gemacht von gelehrten Männern, die aber keinen Zugriff auf modernes wissenschaftliches Wissen hatten. Deshalb ist es, dass Wissenschaftler manche ihrer Übersetzungen inakzeptabel finden.

Es gibt auch andere Verse, welche klare Bedeutung leicht verständlich ist, die aber gelinde gesagt die erschreckende wissenschaftliche Bedeutung untergraben.

Dies ist der Fall in der Sure Al-Anbiyah:

„Haben die Ungläubigen nicht gesehen, daß die Himmel und die Erde eine Einheit waren, die Wir dann zerteilten? Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht glauben?“ (Koran 21:30)

Das ist eine dramatische Übereinstimmung der modernen Idee, dass der Ursprung des Lebens aus dem Wasser kommt.

Botanik

Der Entwicklungsstand der Botanik zur Zeit des Propheten Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm) war noch nicht weit genug, egal in welchem Land für Wissenschaftler zu wissen, dass Pflanzen männliche und weibliche Kennzeichen haben.

Wie auch immer können wir in der folgenden Sure lesen:

„(Er ist es,) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat und Wege über sie für euch hinlaufen läßt und Regen vom Himmel hernieder sendet. Und damit bringen Wir Paare von Pflanzenarten hervor“ (Koran 20:53).

Heute wissen wir die Früchte von Pflanzen kommen, die sexuelle Charakteristiken aufweisen, sogar wenn sie von unfruchtbaren Pflanzen kommen, wie z.B. Bananen. In der Sure Ar-Ra'd lesen wir:

„Und Er schuf auf ihr Früchte aller Art, ein Paar von jeder (Art)...“ (Koran 13:3)

Physiologie

Im Feld der Physiologie gibt es einen Vers der mit extrem bedeutsam erscheint. 1000 Jahre, bevor der Entdeckung des Systems der Blutzirkulation und knapp dreizehn Jahrhunderte bevor der Entdeckung, dass die inneren Organe gefüttert sind beim Prozess der verdaulichen Absorption, beschreibt ein Vers im Koran den Ursprung der Bestandteile der Milch, in Einheit wissenschaftlicher Fakten.

Um diesen Vers zu verstehen, müssen wir erst wissen, dass chemische Reaktionen zwischen Nahrung und Enzymen im Mund, im Magen und den Gedärmen die Nahrung in molekularer Form freilassen, welche dann absorbiert werden im Blutkreislauf durch unzählige mikroskopische Projektoren in den Gedärmenwänden, genannt Lymphgefäße. Blut in diesem Zirkulationssystem transportiert die Nährstoffe zu all den Organen des Körpers, unter denen die milchproduzierenden Drüsen gehören.

Dieser biologische Prozess basisch gesehen muss erst verstanden werden um den Vers im Koran zu begreifen. Welcher für viele Jahrhunderte kommentiert wurde und völlig unverständlich war. Heute ist es nicht schwer zu sehen warum! Dieser Vers ist von der Sure An-Nahl:

„Wahrlich, auch am Vieh habt ihr eine Lehre. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern (ist): Zwischen Kot und Blut (ist) in der Mitte Milch, die denen lauter (und) angenehm ist, die sie trinken.“ (Koran 16:66)

Die Bestandteile der Milch sind ausgeschieden bei den Drüsen der Säugetiere, welche genährt werden von der Essensverdauung transportiert durch das Blut. Dieses innere Ereignis, welches den ganzen Prozess in Bewegung setzt ist die Verbindung des Inhaltes der Gedärme und dem Blut, welches sich an der Höhe der Gedärmenwände befindet. Dieses äußerst präzise Konzept ist das Resultat von Entdeckungen, gemacht in der Chemie und Physiologie des Verdauungssystem

1000 Jahre nach der Zeit des Propheten Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm).

Embryologie

Es gibt eine große Anzahl von Aussagen im Koran über die menschliche Fortpflanzung, welche eine Herausforderung für den Embryologen beinhaltet, der eine menschliche Erklärung sucht. Es war nur nach der Geburt von basischen Wissenschaften, welche dazu beigetragen haben für unser heutiges Wissen von Biologie und der Erfindung des Mikroskops, dass Menschen fähig waren, die Tiefe der Verse im Koran zu verstehen. Es war unmöglich für einen Menschen, der im frühen siebten Jahrhundert lebte, solche akkuraten Aussagen auszudrücken. Es gibt nichts, was indiziert, dass Leute im Mittleren Osten und Arabien von diesem Fach etwas wussten, weder die Menschen, die in Europa oder irgendwo anders lebten. Heute gibt es viele Muslime, die ein umfassendes Wissen über den Koran und Naturwissenschaften besitzen, und die erstaunlichen Ähnlichkeiten zwischen den Versen im Koran, die über die Fortpflanzung sprechen und des heutigen Wissens erkennen.

Ich werde mich immer an den Kommentar eines achtzehn Jahre alten Muslims, aufgewachsen in Saudi Arabien, erinnern, der zu einer Referenz im Koran über die menschliche Fortpflanzung kommentierte. Er deutete zum Koran und sagte: „Dieses Buch gibt uns alle wichtigen Informationen über dieses Fach. Als ich noch zur Schule ging, benutzten meine Lehrer den Koran, um zu erklären, wie Kinder geboren werden. Eure Bücher über Sexuaufklärung sind ein bisschen spät auf dem Markt.“

Würde ich so viel Zeit über die Details von der Fortpflanzung beschrieben im Koran verbringen würde, wie dieses Fach verdient, würde diese Broschüre ein Buch werden. Die detaillierten, sprachlichen und wissenschaftlichen Erläuterungen habe ich in meinem Buch, „Bibel, Koran und Wissenschaften“ beschrieben und sind ausreichend für jemanden, der kein Arabisch spricht und kaum Wissen über die Embryologie besitzt, um die Tiefe der Bedeutung solcher Verse im Licht modernen Wissens zu verstehen.

Speziell im Feld der Embryologie, im Vergleich zwischen des damaligen Glaubens zu der Zeit als der Koran herabgesandt worden war und den wissenschaftlichen Daten ist äußerst faszinierend, wenn wir den Grad der Übereinstimmung zwischen den koranischen Aussagen und den modernem naturwissenschaftlichen Wissen betrachten. Dazu kommt noch das totale Nichtvorhandensein von irgendwelchen Referenzen im Koran über die falschen Ideen, die zu der damaligen Zeit herrschten.

Befruchtung

Lassen wir uns von allen diesen Versen, die präzisen Ideen über die Komplexität des Samens und dem Fakt, das eine unendlich kleine Menge nötig ist, um die Befruchtung sicher gehen zu lassen. In der Sure Al-Inzaan sagt der Koran:

„Wahrlich, Wir erschufen den Menschen aus einer Ergußmischung,“ (Koran 76:2).

Das arabische Wort „Nutfah“ kann man übersetzen als „kleine Menge“. Es kommt von dem Verb „tröpfeln“, und ist benutzt, um zu beschreiben, was übrig bleibt am Boden eines Eimers, der geleert worden ist. Dieser Vers indiziert korrekt, dass Befruchtung von statt finden kann bei einer nur sehr kleinen Menge an Flüssigkeit. Auf der anderen Hand, gemischte Bestandteile (amshaa) wurden von früheren Kommentatoren verstanden, dass es sich dabei, um eine Mixtur von männlichen und weiblichen sexuellen Flüssigkeiten handelt. Moderne Autoren haben diese Meinung korrigiert und festgehalten, dass Sperma⁴ aus mehreren Komponenten besteht.

Wenn der Koran von einer befruchtenden Flüssigkeit, kompostiert aus verschiedenen Bestandteilen, spricht, dann informiert er uns auch, dass die menschlichen Nachkommen geformt werden aus einem Auszug dieser Flüssigkeit. Dies ist die Bedeutung des folgenden Verses in Sure As-Sajdah:

„Hierauf machte Er seine Nachkommenschaft aus einer unbedeutend erscheinenden Flüssigkeit.“ (Koran 32:8).

Das arabische Wort übersetzt bei dem Term „Auszug“ ist „sulaalah“, was bedeutet „etwas herausgezogen, der beste Teil eines Dinges“. Unter normalen Konditionen, nur eine einzige Zelle, Spermafaden, von über fünfzig Millionen ausgeschieden beim Mann dringt während des Geschlechtsverkehrs in die Eizelle ein.

Einpflanzung

Wurde die Eizelle erst einmal befruchtet im Eileiter, dann wandert sie in die Gebärmutter, um sich dort niederzulassen. Dieser Prozess ist die Einpflanzung der Eizelle genannt.

Einpflanzung ist ein Resultat der Entwicklung der Lymphgefäße, welche wie Wurzeln in der Erde, Nahrung beziehen von der Wand der Gebärmutter und die Eizelle sich regelrecht festklammert im Mutterleib. Der Prozess der Einpflanzung ist genau beschrieben in einigen Versen mit dem Wort „alaq“, welches auch als Titel einer Sure bezeichnete ist:

„den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel.“ Koran, 96:2

Ich denke, dass es keine bessere Übersetzung des Wortes „alaq“ benutzt werden kann als seine eigentliche Bedeutung. Es ist ein Fehler „alaq“ als Blutklumpen zu übersetzen, den Term, den Professor Hamidullah benutzt in seiner Übersetzung. Es ist eine hergeleitete Bedeutung, die nicht passend zum Kontext ist.

⁴ Die Samenflüssigkeit wird aus verschiedenen Sekreten gebildet, die aus folgenden Drüsen kommen: a) die Hoden, b) die Samenblasen, c) die Prostata, d) die Nebendrüsen der Harnwege Cooper-Drüse und die Littrd-Drüsen

Embryo

Die Evolution des Embryos im Inneren der Gebärmutter ist nur kurz beschrieben, aber die Beschreibung ist akkurat, weil die einfachen Worte die sie beschreiben, exakt zu den fundamentalen Entwicklungsstapen passen.

Das ist, was wir lesen in einem Vers von der Sure Al-Mu'minuun:

„Hierauf schufen Wir den Samentropfen zu einem Anhängsel, dann schufen Wir das Anhängsel zu einem kleinen Klumpen, dann schufen Wir den kleinen Klumpen zu Knochen, dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch. Hierauf ließen Wir ihn als eine weitere Schöpfung entstehen. Segensreich ist Allah, der beste Schöpfer“ (Koran 23:14)

Der Term „zerkautes Fleisch“ (mudgah) passt genau auf die Erscheinung des Embryos zu einem gewissen Zeitpunkt in seiner Entwicklungsphase. Es ist bekannt, dass die Knochen sich in dieser Masse bilden und dass sie dann von Muskeln bedeckt werden.

Das ist die Bedeutung des Terms (intaktes Fleisch“ (laham).

Das Embryo passiert durch eine Phase, wo manche Teile in Proportionen sind und manche nicht proportioniert sind, welches später dann das Individuum ausmacht. Dies ist die klare Bedeutung des Verses in Sure Al-Haj:

„...so haben Wir euch aus Erde erschaffen, hierauf aus einem Samentropfen, hierauf aus einem Anhängsel, hierauf aus einem kleinen Klumpen, gestaltet und ungestaltet, um es euch klar zu machen.“ (Koran 22:5)

Nächstens haben wir eine Referenz zur Erscheinung der Sinne und der internen Organe im Kapitel As-Sajdah:

„...Und Er hat euch Gehör und Augenlicht und Herzen gegeben.“ (Koran 32:9)

Nichts hier genannt, stimmt nicht überein mit dem heutigen Wissen und noch vielmehr keine dieser falschen Ideen von der Vergangenheit haben sich in dem Koran eingeschlichen. Durch das Mittelalter gab es eine Varietät von Glauben über die menschliche Entwicklung basiert auf Mythen und Spekulationen, welche für ein paar Jahrhunderte nach dieser Periode überlebten. Die am meisten fundamentale Phase in der Geschichte der Embryologie war in 1651 mit Harveys⁵ Aussage, dass „alles Leben kommt anfänglich von einem Ei“. Zu dieser Zeit, als die Wissenschaft einen großen Vorteil aus der Erfindung des Mikroskops herzog, die Menschen aber immer noch am argumentieren waren über die jeweilige Rollen, die die Eizelle und der Spermafaden spielten. Buffon, der großer Naturalist, war einer, der die Eitheorie vorzog. Bonnet andererseits, unterstützte die Theorie „die Eierstöcke von Eva“,

⁵ William Harvey (1578-1657) war ein englischer Physiker und Entdecker der wahren Natur der Blutzirkulation und der Funktion des Herzens als eine Pumpe (The New Encyclopedia Britannica vol.5., p. 734).

welche aussagte, dass die Mutter der Menschheit alle Saaten der menschlichen Rasse in ihr hatte.

Bibel, Koran und Wissenschaft

Wir sind jetzt zum letzten Fach gelangt, welches ich gerne präsentieren würde in dieser kurzen Broschüre. Es ist der Vergleich von modernem Wissen und Passagen im Koran, die auch in der Bibel vorkommen

Schöpfung

Wir sind schon über einige Widersprüche zwischen der Bibel und Wissenschaft angetroffen, wenn es über die Schöpfung des Universums ging. Als wir das Thema behandelt haben, wies ich darauf hin, dass die biblischen Erzählungen Aussagen beinhalten, die wissenschaftlich inakzeptabel sind. Das ist nicht weiter überraschend, wenn wir darüber im klaren sind, dass die Erzählung der Schöpfung, die in der Bibel vorhanden ist, die Arbeit von Priestern waren, die im sechsten Jahrhundert vor Christus lebten, von daher ist der Term „priesterliche“ Erzählungen benutzt. Diese Erzählung scheint ausgedacht worden zu sein als Thema einer Predigt, um die Leute zu ermahnen, den Sabbat einzuhalten. Die Erzählung war konstruiert, um eine bestimmte Absicht am Ende erscheinen zu lassen, und wie Vater de Vaux (ein früherer Leiter der biblischen Schule von Jerusalem) bemerkte, das Ende im Charakter.

Die Bibel beinhaltet auch eine viel kürzere und ältere Version der Schöpfungsgeschichte, die sog. „Yahwist“ Version, welche das Thema von einem ganz anderen Winkel aufgreift. Beide sind genommen worden vom 1. Buch Moses, dem 1. Buch des Pentateuchs oder auch Thora genannt. Moses, so wird vermutet, war der Autor, doch der Text, den wir heute haben, wurde vielen Veränderungen ausgesetzt.

Die priesterlichen Erzählungen vom 1. Buch Moses sind berühmt durch ihre wunderliche Genealogie, die zurückgeht zu Adam und die niemand sehr ernst nimmt. Wie auch immer die Autoren der Evangelien wie Matthäus und Lukas haben sie reproduziert, mehr oder weniger Wort für Wort in ihren Genealogien von Jesus. Matthäus geht zurück bis Abraham und Lukas sogar bis Adam. Diese Aussagen sind wissenschaftlich inakzeptabel, weil sie in Datum für das Alter der Erde und der Zeit als Menschen erschienen setzen, welches ohne Zweifel nicht mit dem übereinstimmt, was die moderne Wissenschaft fest errichtet hat. Auf der anderen Hand der Koran ist vollkommen frei von Daten dieser Art.

Früher haben wir Notiz genommen, wie perfekt der Koran übereinstimmt mit den modernen Ideen zur Formation des Universums.

Andererseits die biblischen Erzählungen von Gewässern ist kaum möglich, weder die Schöpfung des Lichts am ersten Tag bevor der Schöpfung, der Sterne, die dieses Licht produzieren. Die Existenz eines Abends und Morgens bevor der Schöpfung der Erde. Die Schöpfung der Sonne am vierten Tag. Die Erscheinung der Geschöpfe auf der Erde am sechsten Tag nach der Erscheinung der Vögel, obwohl die Vögel später

erschienen. All diese Aussagen sind ein Resultat vom Glauben damals herrschte zu der Zeit als dieser Text geschrieben worden war und er hat keine andere Bedeutung.

Alter der Erde

Zu der biblischen Genealogie, welche die Basis des Jüdischen Kalenders formt und behauptet, dass heute die Welt 5738 Jahre alt ist, solche Behauptungen sind kaum zulässig. Unser Solarsystem mag ungefähr 4,25 Milliarden Jahre alt sein und die Erscheinung von Menschen auf der Erde, wie wir ihn heute kennen, mag geschätzt werden in zehn von Tausenden von Jahren, wenn nicht noch länger. Es ist sehr wichtig, daher Notiz zu nehmen, dass der Koran nicht solche Indikationen zum Alter der Erde beinhaltet und dass dieses spezifisch für den biblischen Text gilt.

Die Sintflut

Es gibt ein zweites höchst wichtiges Thema zum Vergleich zwischen dem Koran und der Bibel. Beschreibungen der Überschwemmung. In Fakt, die biblische Erzählung ist eine Fusion von zwei Beschreibungen, in welchen die Ereignisse verschieden erzählt werden. Die Bibel spricht von einer universellen Flut und platziert sie ungefähr 300 Jahre vor Abraham. Zu dem, was wir wissen von Abraham, würde das bedeuten, dass eine universelle Katastrophe im 21. oder 22. Jahrhundert vor Christus stattfand. Die Geschichte würde unhaltbar sein, in Ansicht der Tatsachen von historischen Daten. Wie können wir die Idee akzeptieren, dass im 21. oder 22. Jahrhundert vor Christus die gesamte Zivilisation verschwunden war bei einer universellen Katastrophe, wenn wir wissen, dass diese Periode , z.B. zu der vorausgehenden des mittleren Königreiches in Ägypten entspricht, ungefähr das Datum der ersten zwischenliegenden Periode bevor der elften Dynastie? Es ist historisch inakzeptabel zu behaupten, dass zu dieser Zeit die Menschheit total verschwunden war. Keine der vorausgegangenen Aussagen ist akzeptabel nach heutigem Wissen. Von diesem Ansichtspunkt können wir den enorm großen Unterschied sehen, der den Koran von der Bibel unterscheidet.

Im Kontrast zu der Bibel, die Geschichte im Koran spricht über eine Katastrophe, die sich auf Noahs Leute bezieht. Sie wurden bestraft wegen ihrer Sünden, wie andere gottlose Leute. Der Koran fixiert sich nicht auf einen Zeitpunkt. Es gibt absolut keine historischen oder archäologischen Einwendungen zu den Erzählungen im Koran.

Der Pharao

Ein dritter Punkt zum Vergleich, welcher extrem bemerkenswert ist, ist die Geschichte von Moses und speziell der Exodus der Hebräer von Ägypten. Hier kann ich nur einen höchst komprimierten Auszug einer Studie dieses Themas wiedergeben, die in meinem Buch erscheint. Ich habe Punkte notiert, wo der Koran und die Bibel im Einvernehmen sind und wo sie sich unterscheiden und ich habe Punkte gefunden, wo die beiden Texte sich in einer nützlichen Weise ergänzen.

Unter den vielen Hypothesen, über die historische Zeitspanne des Exodus in der Geschichte des Pharaos, bin ich zum Ergebnis gekommen, dass es höchst

wahrscheinlich die Theorie ist, welche Minephta, Nachfolger Ramses der Zweite, der Pharaos des Exodus ist⁶. Der Vergleich der Daten in den Schriften mit Archäologischen Beweis, verstärkt diese Hypothese außerordentlich. Ich muss zu meiner Zufriedenheit sagen, dass die biblische Erzählung gewichtige Beweise hinterlässt, dass Moses in der Zeit des Pharaos lebte. Moses war höchst wahrscheinlich geboren während der Herrschaft Ramses des Zweiten. Biblische Daten sind daher von bedeutend historischer Wichtigkeit in der Geschichte von Moses. Eine medizinische Studie der Mumie Minephta⁷ hat weitere nützliche Informationen über die mögliche Ursache seines Todes gegeben. Der Fakt, dass wir die Mumie des Pharaos besitzen ist von größter Bedeutung. Die Bibel sagt, dass Pharaos in der See ertrunken war, aber sie gibt keine Details, was mit seinem Körper passierte. Der Koran in der Sure Yunus bemerkt, dass der Körper des Pharaos geschützt würde von der See:

„Nun wollen Wir dich heute dem Leibe nach erretten, auf dass du ein Beweis für diejenigen seiest, die nach dir kommen.“ (Koran 10:92).

Eine medizinische Untersuchung hat gezeigt, dass der Körper nicht lange im Wasser war, da er nicht Zeichen von Verderbung durch langes Verweilen im Wasser zeigt. Hier, wieder der Vergleich zwischen der Erzählung im Koran und der Daten heutigem Wissen geben keinen Anlass für den kleinsten Widerspruch vom Standpunkt der Wissenschaft ausgesehen.

Solche Punkte des Einverständnisses sind eine Charakteristik des Korans. Aber bringen wir die jüdisch-christliche Offenbarung in Misskredit und entziehen ihr ihre wahren Werte beim Betonen der Fehler vom wissenschaftlichen Standpunkt ausgesehen?

Ich glaube nicht, denn die Kritik ist nicht gezielt auf den gesamten Text, sondern nur auf einige Passagen. Es gibt Teile der Bibel, die ohne Zweifel historischen Wert besitzen. Ich habe in meinem Buch, Bibel, Koran und Wissenschaften gezeigt, wo ich die Passagen diskutiere, welche uns ermöglichen (Moses), zu bestimmen, in welcher Zeit Moses lebte.

Der Hauptgrund, was solche Unterschiede zwischen dem Vergleich der Heiligen Schriften und modernem Wissen brachte, ist modernen Gelehrten bekannt. Das Alte Testament besteht aus einer Sammlung von literarischen Arbeiten produziert in der Gesamtzeit von ungefähr neun Jahrhunderten und unterzog sich vielen Veränderungen. Den Teil gespielt von Männern in der aktuellen Komposition des Textes der Bibel ist sehr bemerkenswert.

Der Koran jedoch hat eine Geschichte, welche radikal anders ist. Wie wir schon gesehen haben, von dem Moment an, wo es das erste Mal dem Menschen aufgesagt war, wurde es auswendig gelernt und niedergeschrieben, während

⁶ P. Montet in seinem Buch, Ägypten und die Bibel (Frankreich: Delachux und Niestle, 1959)

⁷ Der mumifizierte Körper Minephtas, Sohn Ramses II war entdeckt worden bei Loret 1898 in Theben im Tal der Könige. Von dort wurde er nach Kairo gebracht. Elliot Smith entfernte ihm am 08. Juli 1907 seine Bandagen. In seinem Buch „Die königlichen Mumien“ (1912) steht das Protokoll dieser Operation und der Prüfung des Leichnams.

Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm) Lebenszeit. Dank diesem Fakt hat der Koran überhaupt keine Probleme mit seiner Authentizität.

Eine total objektive Untersuchung des Korans im Licht heutigen Wissens, führt uns dazu die Übereinstimmung der beiden anzuerkennen, wie schon mehrmals darauf hingewiesen wurde in dieser Repräsentation.

Es erscheint uns undenkbar für einen Mann von Mohammeds (Allahs Segen und Friede auf ihm) Zeit, der Autor zu sein von solchen Aussagen unter Berücksichtigung des damaligen Wissens zu seiner Zeit. Solche Berücksichtigungen sind ein Teil von dem, was die Offenbarung des Korans zu einzigartig macht unter religiösen und nicht religiösen Texten und zwingt den unparteiischen Wissenschaftler seine Unfähigkeit eine Erklärung abzugeben, die nur auf materialistischen Gründen aufgebaut ist.

Solche Fakten, die ich das Vergnügen hatte, ihnen hier zu erläutern, erschienen eine wahre Herausforderung für eine menschliche Erklärung zu repräsentieren, was nur eine Alternative übrig lässt. Der Koran ist ohne Zweifel eine Offenbarung von Gott.

Schlusswort

Ich möchte darauf hinweisen, dass der Koran kein wissenschaftliches Buch ist, vielmehr ist der Koran der Beweis, dass Gott existiert und dass er keine Partner hat, in welcher Form auch immer.

Islam ist ein Weg des Lebens, der Frieden mit sich und dem Schöpfer bringt, ein Beweis für die gesamte Menschheit, dass es keinen Gott gibt aus Allah und dass Mohammed sein Deiner und sein letzter Prophet ist.

„Und dieser Qur'an hätte nicht ersonnen werden können, außer durch Allah. Vielmehr ist er eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine ausführliche Erklärung der Schrift - darüber herrscht kein Zweifel - vom Herrn der Welten.“ (Koran 10:37)

Gott warnt uns im Koran und gibt uns auch eine frohe Botschaft.

„Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah treu in lauterem Glauben zu dienen und das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und das ist die Religion der Geradlinigkeit. Wahrlich, jene, die ungläubig sind unter dem Volk der Schrift und die Götzendiener werden im Feuer der Dschahannam sein; ewig werden sie darin bleiben; diese sind die schlechtesten der Geschöpfe. Wahrlich, diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, sind die besten der Geschöpfe. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten von Eden, durchheilt von Bächen; ewig und immerdar werden sie darin verweilen. Allah ist mit ihnen wohlzufrieden und sie sind wohlzufrieden mit Ihm. Dies ist für den, der seinen Herrn fürchtet.“ (Koran 98:5-8)

Weiterhin teilt Allah uns in klaren Worten mit:

„Und wer eine andere Religion als den Islam beehrt: nimmer soll sie von ihm angenommen werden, und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein.“
(Koran 3:85).

Die Warnung ist klar und die Beweise, dass der Islam die wahre Religion Gottes sind so vielfältig, dass man es wohl kaum schafft, sie alle zu beschreiben. Deshalb sollte sich ein jeder mit dem Islam sehr ernsthaft beschäftigen, ohne Vorurteile und Emotionen, sondern einfach ganz rationell und von den richtigen Quellen.

Und ich schließe mit den folgenden Worten ab,

Aller Preis gehört Allah, dem Herrn der Welten!